

1. Vergleichen Sie die politischen Systeme Deutschlands und Sloweniens.
2. Vergleichen Sie das slowenische und deutsche Bildungssystem.
3. Vergleichen Sie die Rolle der Religion und der Kirchen in der slowenischen und deutschen Gesellschaft.
4. Charakterisieren und begründen Sie die Beziehung der Deutschen zu ihrem „Vaterland“ (nationale Symbole). Versuchen Sie einen Vergleich zu Slowenien.
5. Deutschland wird als Einwanderungsland bezeichnet. Wie beurteilen Sie den Prozess der Immigration in den deutschsprachigen Ländern? Gibt es Gemeinsamkeiten oder Unterschiede zur Immigration in Slowenien?
6. Die Muslime sind die drittgrößte Glaubensgemeinschaft in Deutschland. Wie beurteilen Sie ihre Integration in die deutsche Gesellschaft? Diskutieren Sie die Stellung der Muslime in Deutschland und Slowenien.
7. Deutschland wird als verspätete Nation bezeichnet. Was bedeutet dieser Terminus und inwiefern beeinflusste er den Verlauf der deutschen Geschichte?
8. Wie konnte es zum Nationalsozialismus kommen?
9. Die Teilung Deutschlands nach dem Zweiten Weltkrieg wird als historisches Trauma der Deutschen bezeichnet. Setzen Sie sich mit den Gründen für die Deutsche Teilung auseinander und diskutieren Sie diese in einem internationalen Kontext.
10. Was versteht man unter dem Begriff „Vergangenheitsbewältigung“? Beschreiben und beurteilen Sie diesen Prozess in Deutschland. Gibt es auch in Slowenien eine „Vergangenheitsbewältigung“?
11. Welche Unterschiede gibt es im Bezug auf die Auseinandersetzung mit dem Nationalsozialismus in der BRD und der ehemaligen DDR?
12. Beschreiben Sie die politische Entwicklung des Deutschen Reiches in der Zeit der Weimarer Republik. Was führte dazu, dass die Demokratie scheiterte?
13. Die BRD ist ein föderalistischer Bundesstaat. Was bedeutet dieser Terminus und wie lässt er sich historisch begründen?
14. Setzen Sie sich mit der Koexistenz des Deutschen und Slowenischen in Kärnten auseinander und
15. Erläutern Sie die Nationalitätenfrage in der Habsburger Monarchie in den Jahren 1848–1819 und konzentrieren Sie sich dabei hauptsächlich auf die Lage der Slowenen in der Monarchie. Erläutern Sie Begriffe „geschichtliche“ und „geschichtslose“ Nationen und skizzieren Sie die Bedeutung des

Revolutionsjahres 1848 für die Slowenen? Welche Probleme gab es? Warum?
Was hatte der Zerfall der Donaumonarchie für Slowenen zur Folge?

16. Das Jahr 1920 bedeutete in der Geschichte der slowenischen Kultur in Kärnten den ersten schweren, nationalen, sozialen und politischen Konflikt, denn im Staatsvertrag von St. Germain gab es keine Garantien mehr für den Bestand der Volksgruppen und keine Vorschriften bezüglich der Amtssprache. Man kann zu der Schlussfolgerung gelangen, dass die alte Nationalitätenpolitik der Donaumonarchie gerechter war als das neue Gesetz, denn damals gab es eine Gleichstellung aller Landessprachen im öffentlichen Leben. Stimmen Sie dieser These zu? Erläutern Sie ihren Standpunkt anhand der geschichtlichen Ereignisse.
17. Setzen Sie sich mit der Koexistenz des Deutschen und Slowenischen in Kärnten auseinander, erklären Sie die geschichtliche Situation und diskutieren Sie die aktuelle Stellung des Slowenischen in Kärnten heute (Schulen, Ämter, Literatur).
18. Wiens Stadtbild bzw. seine Architektur stellt heute für die Entscheidung, nach Wien zu reisen, einen der wichtigsten Faktoren dar. Neben den für die einstige Habsburger Metropole bekannten Themen wie Kunst und Musik rückt somit die Architektur der Stadt als Grund des Besuches in den Vordergrund. Im Wien des „Fin-de-siècle“ entwickelten die jungen Architekten aus der Donaumonarchie ihre Visionen, darunter Jože Plečnik, der später Prag und Ljubljana nachhaltig prägte. Verfolgen Sie die Spuren der slowenischen Architekten in Wien und diskutieren Sie ihre Bedeutung für das urbane Aussehen der Stadt. Was zieht heutzutage die Besucher noch nach Wien?
19. Was versteht man unter dem Begriff „Vergangenheitsbewältigung“? Beschreiben und beurteilen Sie diesen Prozess in Österreich. Gibt es auch in Slowenien eine „Vergangenheitsbewältigung“?
20. Erklären Sie den Begriff der „österreichischen Identität“ und seinen historischen Hintergrund. Versuchen Sie einen Vergleich zu Slowenien.
21. Vergleichen Sie die politischen Systeme Österreichs und Sloweniens.
22. Vergleichen Sie das slowenische und österreichische Bildungssystem.
23. Vergleichen Sie die Rolle der Religion und der Kirchen in der slowenischen und österreichischen Gesellschaft.
24. Vergleichen Sie das kulturelle und politische Leben in der Schweiz und in Slowenien? Stellen Sie die größten Unterschiede dar.
25. Erklären Sie das Wirtschaftssystem der sozialen Marktwirtschaft in der BRD. Vergleichen Sie es mit dem System der Planwirtschaft der ehemaligen DDR und heben Sie Schwächen und Stärken beider Systeme hervor.

26. »Jetzt wächst zusammen, was zusammen gehört!« (Willy Brandt, 1989)
Beschreiben Sie die Ereignisse in der DDR und in der Welt, die 1989 zum Fall der Berliner Mauer führten. Glauben Sie, dass die deutsche Wiedervereinigung und der Aufbau Ost ein Erfolg waren, oder gibt es immer noch eine »unsichtbare« Mauer in Deutschland?

27. Beschreiben Sie am Beispiel Deutschlands, was Wirtschaft und Staat machen können, um für die nachfolgenden Generationen eine lebenswerte Umwelt zu erhalten. Welche konkreten Maßnahmen zum Schutz der Umwelt müsste man Ihrer Ansicht nach in Slowenien ergreifen?

28. In Deutschland ist die Geburtenrate auch unter Berücksichtigung der Zuwandererfamilien niedriger denn je, ja sogar die niedrigste in der gesamten Europäischen Union. Wo liegen die Gründe dafür? Welche Konsequenzen hat der drastische Geburtenrückgang für Deutschland und sein Sozialsystem? Wie sieht die Situation in Slowenien aus? Skizzieren Sie auch einige Wege aus dieser Krise.

29. Die Kluft zwischen Arm und Reich geht in Deutschland immer weiter auseinander. Was sind die Gründe dafür, dass die soziale Ungleichheit wächst und immer mehr Menschen von Armut betroffen sind? Wie definieren Sie Armut? Welche Risikogruppen gibt es in der Gesellschaft? Beschreiben Sie auch die Lage in Slowenien und diskutieren Sie Lösungsvorschläge für das Armutsproblem in beiden Ländern.

30. In Deutschland gibt es heutzutage neben der traditionellen Familie viele verschiedene Formen des Zusammenlebens. Beschreiben Sie einige dieser modernen Lebensformen. Was ist das Besondere an ihnen? Wie »funktioniert« das alltägliche Zusammenleben? Warum leben die Menschen so? Welche Schwierigkeiten könnten auftreten? Wie sieht es mit der gesellschaftlichen Akzeptanz dieser Lebensformen aus?

31. Beurteilen Sie die Generation 68 und ihre Ideale. Wie und in welchen Bereichen hat sich die Gesellschaft durch die 68er- Bewegung verändert?